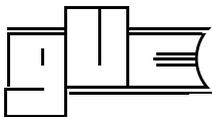


Michael Burg

Handwerkskammern als Gutachter

Rechtliche Aspekte der Bewertung betrieblichen Vermögens von Mitgliedsbetrieben durch die Betriebsberatungsstellen der Handwerkskammern als Maßnahme zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks i. S. d. §§ 90, 91 Abs. 1 Nr. 1, 9 HwO



GUC - Verlag der Gesellschaft für
Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.
Chemnitz 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Ludwig Gramlich (Reihenherausgeber der Chemnitzer Schriften zum Wirtschaftsrecht)

Burg, Michael:

Handwerkskammern als Gutachter Rechtliche Aspekte der Bewertung betrieblichen Vermögens von Mitgliedsbetrieben durch die Betriebsberatungsstellen der Handwerkskammern als Maßnahme zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks i. S. d. §§ 90, 91 Abs. 1 Nr. 1, 9 HwO / Michael Burg - Chemnitz · Löbnitz: Verlag der GUC, 2018 (Dissertationsreihe; 71)

Zugl.: Chemnitz, Technische Universität, Diss., 2017

ISBN 978-3-86367-050-4

© 2018 by Verlag der GUC - Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.
GUC m.b.H. · Chemnitz · Löbnitz
<http://www.guc-verlag.de>

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist - wenn sie ohne Zustimmung des Verlages erfolgt - unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck: Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG, Dresden
Gedruckt auf säurefreiem Papier - alterungsbeständig

Printed in Germany

ISBN 978-3-86367-050-4

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Juni 2016 abgeschlossen und Anfang Juli 2016 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Fachbereich Jura I der Technischen Universität Chemnitz als Dissertation angenommen.

Die vergangenen Jahren waren geprägt von so vielen Erlebnissen und angenehmen Begegnungen, dass es unmöglich wäre, an dieser Stelle all denjenigen zu danken, die auf die ein oder andere Weise zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Bedanken möchte ich mich daher in erster Linie herzlich bei meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Ludwig Gramlich, der das Dissertationsvorhaben ebenso geduldig gelenkt wie konstruktiv betreut hat. Die Doktorandenseminare in Chemnitz waren allesamt unvergesslich. Herrn Prof. Dr. Dipl.-Kaufmann Stefan Korte danke ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Bei Herrn Prof. Dr. Dr. Volker Boehme-Neßler möchte ich mich für die wertvollen Kontakte bedanken.

Dass die Promotionszeit niemals einsam und eintönig wurde, dazu haben insbesondere alle früheren und gegenwärtigen Mitarbeiter und Kollegen der Handwerksorganisation und der wissenschaftlichen Institute beigetragen. Für Anregungen und Kritik bin ich ihnen ebenso dankbar wie für die vielen Gespräche während der gemeinsamen Seminare und Tagungen.

Schließlich bedanke ich mich bei allen Freunden und Kollegen, ohne deren Verständnis und Rückendeckung die Mühen vermutlich nicht zum Erfolg geführt hätten.

Berlin, im April 2018

Zusammenfassung

In der vorliegenden Dissertation werden verschiedene rechtliche Anforderungen und Folgen des öffentlich-rechtlichen Verwaltungshandelns in Form der kostenlosen Mitgliederberatung durch die Betriebsberatungsstellen der Handwerkskammern systematisiert und analysiert. Das Ziel der Untersuchung ist eine Einschätzung, ob die Mitgliederberatung im gegebenen öffentlich-rechtlichen Kontext zeitgemäß umgesetzt wird und welche Folgen oder Handlungsempfehlungen aus den gegebenen Voraussetzungen abzuleiten sind. Die Ergebnisse basieren auf Schlussfolgerungen aus dem untersuchten Beratungsumfeld und den damit verbundenen Rechtsgebieten. Am Beispiel des Serviceangebots *Wertermittlung* wird tiefer gehend untersucht, ob diese spezielle Leistung den rechtlichen Anforderungen an die Betriebsberatung entspricht. Ein wichtiger Teilaspekt ist dabei die Frage nach der Form des hoheitlichen Verwaltungshandelns und der Abgrenzung zum Wettbewerb mit freien Beratern und Gutachtern, die vergleichbare Leistungen anbieten. Den Rahmen bilden dabei die finanziellen und haushaltsrechtlichen Anforderungen aufgrund der ergänzenden Zuwendungen des Bundes und mancher Länder für diese Beratungsleistungen an die ansonsten durch Mitgliedsbeiträge finanzierten Handwerkskammern. Die Grenzen der Beratungstätigkeit werden anhand verschiedener rechtlicher Verbundbereiche weiter sondiert, wobei damit verbundene gemeinschafts-/unionsrechtliche Aspekte allerdings nicht betrachtet werden.

Als Resultat der Arbeit wird festgestellt, dass die Bewertung von betrieblichem Vermögen durch Betriebsberater eine ebenso wichtige wie erfolgreiche Maßnahme zur wirtschaftlichen Interessenvertretung der Mitgliedsbetriebe ist, diese hingegen im öffentlich-rechtlichen Kontext nicht hoheitlich basiert erfolgt. Dadurch laufen Handwerkskammern Gefahr, je nachdem, wie umfangreich der Bewertungsservice ausgestaltet wird, ihre Zuständigkeit wettbewerbsrelevant auszuweiten und mit Privaten in Konkurrenz zu treten. In Verbindung mit den aktuellen Änderungen bei der Besteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts wird abschließend gezeigt, dass eine noch zulässige Bewertung zwar keine Steuerpflicht auslöst, bei weitergehenden Beratungen und Bewertungen allerdings eine Besteuerung nach dem verfassungsrechtlichen Prinzip der Steuergleichheit zum Tragen kommen muss.

Die Arbeit wurde nicht im dienstlichen Interesse erstellt.